

## EDITORIAL

Am 21. Oktober wird das neue eidgenössische Parlament gewählt. Der Wahlkampf tobt wie schon lange nicht mehr und treibt seltsame Blüten. Da ist die Rede von Geheimplänen, und sogar Verschwörungstheorien machen die Runde. Vor allem die vermeintliche Volkspartei am rechten Rand des politischen Spektrums tut sich mit millionenschweren Kampagnen hervor. Sachfragen haben da kaum Platz, vielleicht ausser den Giftpfeilen gegen unsere sozialen Errungenschaften. Ich halte mich da lieber an die Realitäten:

- ❑ Wir verfügen über eine Altersvorsorge, die den meisten Menschen einen würdigen Lebensabend ermöglicht.
- ❑ Das Gesundheitswesen ist so gut entwickelt, dass viele Menschen länger gesund bleiben und älter werden.
- ❑ Fernsehen, Radio, Internet, Printmedien, Mobiltelefone und vieles mehr ermöglichen nie dagewesene Kommunikationsmöglichkeiten.
- ❑ Unsere Verkehrsinfrastruktur erlaubt eine beinahe unbegrenzte Mobilität.
- ❑ Wir haben doppelt so viel Wohnraum pro Person zur Verfügung wie unsere Grosseltern.
- ❑ Viele können es sich leisten, Freizeit und Vergnügen höher zu gewichten als die Existenzsicherung.

- ❑ Die meisten Jugendlichen können ein Studium absolvieren oder einen Beruf nach den eigenen Interessen und Neigungen erlernen.

Tatsache ist allerdings auch, dass nicht alle Menschen gleichermaßen am Wohlstand teilhaben können und dass der Verteilungskampf härter geworden ist. Die Vergangenheit hat oftmals gezeigt, dass es einer menschlichen Gesellschaft nur so gut geht wie ihren schwächsten Gliedern. Darum gilt es, für diese weiterhin gut zu sorgen.

Um den Wohlstand aller Bevölkerungsschichten zu gewährleisten, braucht es einen starken und damit sozialen Staat. Die SP hat sich schon immer dafür eingesetzt. Lassen wir uns vom Geschrei der Rechten nicht täuschen. Mit deren Rezepten wird es vielen Menschen in Zukunft nicht gut gehen. Darum: Gehen wir alle wählen, es ist wichtig.

Gilbert Ambühl, Gemeindepräsident

Impressum  
Redaktion und Gestaltung: Rolf Borner  
Auflage: 200 Exemplare • Redaktionsschluss  
für die nächste Nummer: 6. April 2008

Othmar Hug, neuer Gemeinderat der SP, stellt sich vor:



Seit kurzem darf ich als stetiges Mitglied dem Gemeinderat angehören.

Vor etwa drei Jahren wurde ich angefragt, ob ich als Ersatzmitglied der SP im Zuchwiler Gemeinderat amten wolle. Zu jener Zeit verbrachte ich den Grossteil der Zeit mit meinem Studium am Institut für internationale Beziehungen in Genf. Oft verbrachte ich meinen Alltag mit interessanten, aber auch sehr abstrakten Fragen wie „warum chiflet Staat A mit Staat B“ oder „wie funktioniert die Weltpolitik“? Wer ist gut und wer ist böse? Warum dürfen die „Lieben“ Atombomben bauen und die „Bösen“ nicht? So dachte ich: Warum eigentlich nicht zurück zu den Wurzeln? Zurück zu den wirklich wichtigen Entscheidungen, die im Dorf gefällt werden, wo ich aufgewachsen bin?

Meine Entscheidung war richtig. Ich habe viel lernen können und bin vom guten politischen Klima in unserer Gemeinde angezogen. Etwas ist mir besonders aufgefallen: Gerade unter den Bedingungen der Nähe und Kleinräumigkeit der Gemeinde erfährt man, wie mit politischen Siegen und Niederlagen umzugehen ist – bisweilen hart in der Sache, aber stets fair im Umgang mit-

einander.

Viele geben vor, der Politik gleichgültig gegenüber zu stehen und zucken oft mit den Schultern, wenn man sie darauf anspricht. Die Realität hat mir das Gegenteil bewiesen – viele Leute interessieren sich für Politik, wenn auch nicht alle für die nationale oder internationale.

Gemeindepolitik hingegen geht jeden etwas an. Es sind häufig die vermeintlich kleinen Dinge, die Gemeindepolitik ausmachen: Kinderkrippe und –hort, Erhalt oder Neubau von Kinderspielflächen, Integration der ausländischen Bevölkerung, Sport- und Grünanlagen und nicht zuletzt das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde. Wenn in Zuchwil politisiert wird, stehen pragmatische und ausgeglichene Lösungen im Vordergrund.

Ich schätze mich glücklich, auch in Zukunft am Ball bleiben zu dürfen – nicht nur durch meinen momentanen Job (Rekrutierer und Koordinator der freiwilligen Helfer der Fussballeuropameisterschaft 2008), sondern auch in der Gemeindepolitik. Elegantes Kurzpaspsspiel zeichnet diese aus. Wer am Schluss das Tor erzielt, ist zwar nicht ganz egal, steht aber trotzdem oftmals nicht im Zentrum:

Im Zuchwiler Gemeinderat gibt es wie im Fussball 22 Spieler und einen Schiedsrichter. Diese 23 kämpfen um ein positives Resultat für die Bevölkerung, die aber nicht bloss applaudiert oder „Buh“ ruft, sondern sich in verschiedensten Positionen aktiv engagiert – sei es als Vorstandsmitglied in einem Verein, sei es als Mitglied in diversen Kommissionen.

Auch wenn das (politische) Spiel manchmal hart umkämpft ist, gibt es im Gemeinderat kaum Fouls. Gemeinderatssitzungen können zwar länger als 90 Minuten dauern, aber niemand murrte ob der anfallenden Nachspielzeit in Form von weiteren Traktanden.

Anstelle des Pausentees gibt's erst nach

Gilberts Abpiff ein Bier. Ich freue mich sehr, auch in Zukunft Mitglied dieses tollen Teams sein zu dürfen und hoffe, dass ich den einen oder anderen guten Kurzpass schlagen kann!

*Othmar Hug*

### **Einladung zur Budget-Parteiversammlung Freitag, 9. November 2007, 19.30 Sportclub Sultex Clubhaus Widistrasse**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Budgets der Einwohnergemeinde 2008
3. Varia

Anschliessend offeriert die Partei einen Imbiss.  
Wir freuen uns auf einen interessanten Abend!

### **WAHLEN VOM 20./21. OKTOBER 2007**



#### **Tipps der SP Zuchwil:**

-Wählen Sie Ernst Leuenberger wieder in den Ständerat (Schreiben Sie nur seinen Namen auf den Wahlzettel)

-Nehmen Sie für die Nationalratssitze die Liste der SP oder wählen Sie die durch die Unterlistenverbindungen verbunden Parteien.

-Geben Sie unserem Gemeinderat- und Vorstandsmitglied Fabian Malovini Ihre Stimme.

### **AUS DER SP-FAMILIE**

#### **Wir gratulieren ganz herzlich...**

... Mitgliedern, die in der zweiten Jahreshälfte hohe Geburtstage feiern:

Beutler Maria – 87 Jahre  
Scheidegger Gotthelf – 84 Jahre  
Knuchel Erika – 81 Jahre

Volken Ernst – 77 Jahre  
Giovanelli Anita – 77 Jahre  
Bohner-Siegenthaler Wilhelm – 76 Jahre

... Mitgliedern, die in der zweiten Jahreshälfte einen runden Geburtstag feiern:

Küng Pia – 80 Jahre  
Anselmi Mario – 70 Jahre  
Weber Urs – 65 Jahre  
Scheidegger Urs – 65 Jahre  
Hess Monique – 55 Jahre

Marti Hugo – 55 Jahre  
Ambühl-Christen Elisabeth – 50 Jahre  
Frey Peter – 40 Jahre  
Graf Manuela – 35 Jahre

... und unserer Gemeinderätin Cornelia König Zeltner und Familie zur Geburt ihres Sohnes:  
Silas Flurin

### **AGENDA**

- 21.10.07 Wahlwochenende National- und Ständerat
- 09.11.07 Budget-Parteiversammlung
- 17.11.07 Weiterbildung SP Zuchwil:  
Menschen in Zuchwil - verschiedene Kulturen als Reichtum und Herausforderung
- 10.12.07 Gemeindeversammlung
- 25.01.08 Jass- und Spielabend

